



Januar 2023 - März 2023

Der Rahlstedter

Mitteilungen des Bürgerverein Rahlstedt e.V.





Rahlstedter Bahnhofstr. 7
22143 Hamburg
Tel. 040/677 32 47
Fax 040/677 94 40
kakaiser@t-online.de
www.sozialerdienst.de



Ambulante Alten-
und Krankenpflege

Nacht- und Notruf-
bereitschaft (24h)

Pflegekurse

Individ. Schulungen für
pflegende Angehörige

Beratung im Rahmen
der Pflegeversicherung

Eingliederungshilfe
nach SGB XII/§53/54

Wir helfen!
Rufen Sie uns an.
Tel. 677 32 47

- Bäder + Küchen
- Heizungstechnik
- Bauklempnerei
- Flachdachabdichtung
- Kundendienst

REITER

HAUSTECHNIK

GERHARD REITER GmbH

Bekassinenau 20
22147 Hamburg
Tel. 6 47 01 78

Heizungs- und Klimatechnik

Öl- und Gasfeuerungen · Kundendienst



22149 Hamburg · ☎ 040-673 97 10
Rahlstedter Straße 12-14

Liebe Mitglieder und Leser des „Rahlstedter“,

wie immer präsentieren wir Ihnen eine bunte Mischung aus Informationen aus dem Bürgerverein Rahlstedt und aus unserem Stadtteil. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und alles Gute für 2023.

Die Redaktion

Titelbild: Schröder'sche Kate von der Rahlstedter Bahnhofstraße aus gesehen um 1950

(s. Bericht in diesem Heft)

IMPRESSUM

Bürgerverein Rahlstedt e.V.

Geschäftsstelle: Nydamer Weg 18 b,
22145 Hamburg-Rahlstedt.
Telefon und Fax 040-678 95 03
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
E-Mail: redaktion@wandse.de -
www.bvrahlstedt.de

Stadtteilarchiv: Nydamer Weg 18 b,
22145 Hamburg-Rahlstedt,
Tel. u. Fax 040-678 95 03
stadtteilarchiv@bvrahlstedt.de
**Während der Corona-Pandemie
bleibt das Archiv geschlossen.
Anfrage per Mail oder Telefon
sind weiterhin möglich**
Öffnungszeiten: jeden 2. Mittwoch
(außer Juli / August / Dez.)
jeweils von 15-18 Uhr

Vorsitzender: Jens Seligmann

Schatzmeister: N. N.

Konto: Sparkasse Holstein ·
IBAN: DE27 2135 2240 0179 1341 27
BIC: NOLADE21HOL

Herausgeber: Bürgerverein Rahlstedt e.V.

Redaktion: V.i.S.d.P. Jens Seligmann,
Schweriner Str. 11, 22143 Hamburg,
Jörg Meyer, Michael Schulze

Verlag, Anzeigen Soeth-Verlag PM UG,
und Herstellung: Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde,
Tel. 04542 995 83 86,
E-Mail: info@soeth-verlag.de,
www.soeth-verlag.de

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten.
Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion.

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben
nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Der Bürgerverein ist als gemeinnützig anerkannt und
kann für Ihre Spende eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung ausstellen.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
31. 01. 2023**

Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 3 Impressum
- 5 Hähnewettkrähen
- 5 FILM AB! – Neuer Filmclub
- 5 Bronzeplatte
- 6 Rolf Mietzsch verstorben
- 6 Nachruf Gerhard Sinzig
- 7 Ausstellung „Landschaft, Wasser, Phantasie“
- 8 Regionalaussschuss Rahlstedt
- 10 Bauernhof Schröder
- 13 Reanimationseinheit für Wilhelmstift
- 14 Morlin Schmerfeld neue Regionalbeauftragte
- 15 Serie Martha-Stiftung: Wilhelmine Mutzenbecher
- 16 Schätze aus Blänsdorfs Galerie
- 17 48h Jenfeld
- 18 Parkresidenz Rahlstedt – Ausgewählte Veranstaltungen

LAMBERT

**Ihr Partner in Rahlstedt für Verkauf
und Vermietung von Immobilien**

Tel. 040 / 60 90 47 00



Rahlstedter Bahnhofstr. 11 · 22143 Hamburg

www.makler-lambert.de



Ruge
BESTATTUNGEN
G M B H



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

**Wir sind Tag und Nacht
für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11**

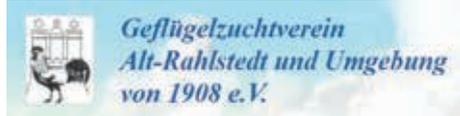
Rahlstedter Straße 23
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de





v. li.: Anne Kruwinnus mit Henry (Ramelsloher Blaubein), Benjamin Kittendorf-Balta mit Ale (Zwergseidenhahn/Silber), Tanja Neumann mit Siegerhahn (Sontheimer) und Cemal Yilmaz mit Siegerhahn (Niederrheiner)



Hähnewettkrähen

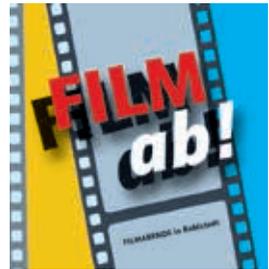
Im September 2022 fand das diesjährige Hähnewettkrähen des Geflügelzuchtvereins Alt-Rahlstedt v. 1908 e. V. in der Kleingartenanlage am Wandseredder statt. Vier engagierte Züchter waren dabei besonders erfolgreich (s. Bild).

Die Redaktion/Foto: Jörg Meyer

Neuer Filmclub in Rahlstedt ab 2023

„In Gesellschaft Filme gucken“ – unter diesem Motto hat die Projektgruppe „FILM ab!“ einen Filmclub gegründet. Der Club wird als Geschlossene Gesellschaft geführt, daher werden die Einladungen über Rundmail erfolgen. Gerne können sich Interessenten ab sofort unter der Mailadresse film@kulturwerk-rahlstedt.de anmelden. Im Januar wird zu einem ersten Filmabend eingeladen werden.

„Film ab!“ ist ein gemeinsames Projekt von Bürgerverein Rahlstedt e.V., KulturWerk Rahlstedt e.V. und Rahlstedter Kulturverein e.V.



Bronzeplatte



Auf Initiative von Volker Wolter (Kurator des Lilienronzimmers) konnte bei einer Versteigerung im September dank der Unterstützung von Rahlstedter Vereinen, insbesondere dem Rahlstedter Kulturverein, sowie von Einzelspendern eine große Bronzeplatte mit dem Konterfei und einem Zitat des Alt-Rahlstedter Lyrikers Detlev von Lilienron für Rahlstedt erworben werden.

Daraufhin wurde die Platte am Rande einiger Veranstaltungen der Rahlstedter Kulturwochen gezeigt und fand schließlich einen festen Platz am „Lilienronzimmer“ im Foyer des Forums Gymnasium Rahlstedt. Langfristig soll sie im geplanten „Stadtteilzentrum Rahlstedt“ angebracht werden.

Die Redaktion
Foto: Rahlstedter Kulturverein



Rolf Mietzsch verstorben

Der ehemalige Rahlstedter Ortsamtsleiter Rolf Mietzsch ist am 20.07.2022 im Alter von 93 Jahren verstorben. Er war von 1969 bis 1993 Ortsamtsleiter in Rahlstedt und Mitglied in zahlreichen örtlichen Vereinen (beispielsweise seit über 25 Jahren im Bürgerverein Rahlstedt und seit über 50 Jahren im Schützenverein Rahlstedt).

Die Redaktion
Foto: SPD Rahlstedt

Nachruf für Gerhard Sinzig

Gerhard Sinzig ist am 10.5.2022 verstorben. Geboren am 27.10.1942, wäre er wenige Monate später 80 Jahre alt geworden. Er hinterlässt seine Frau und seine beiden Töchter.

Mehr als 10 Jahre war er Mitglied im Bürgerverein Rahlstedt e. V., dem er am 1.11.2003 beigetreten war. Er war als Angestellter im öffentlichen Dienst im Katasteramt Hamburgs tätig, in Bergedorf, dann in Hammerbrook. Seine umfangreichen beruflichen und persönlichen Erfahrungen hat er im Verein sehr gut eingebracht. Er war von 2006 bis 2011 erster stellvertretender Vorsitzender im Vorstand des Bürgerverein Rahlstedt e. V. und hat sich im Verein eingesetzt für die Digitalisierung von Unterlagen, wie die Vereinszeitschriften und Rundschreiben, für die Entwicklung von Rundwegen. Auch seine Frau Monika war viele Jahre für den Verein aktiv.

Im Heimatarchiv, das heute als Stadtteilarchiv in Rahlstedt bekannt ist, wurden Fotos und historische Postkarten zu Rahlstedt über viele Jahre gesammelt. Mit historischen Karten, zeitnahen Grundkarten, sowie Stadtplänen und diversen Notizen, Unterlagen und Dokumenten wurde mit seiner Hilfe und Kenntnissen ein leistungsfähiges digitales Archiv aufgebaut. Ich erinnere mich gern an meine ersten Jahre im Bürgerverein. Horst Schwarz, unser damaliger Vorsitzender, Gerhard Sinzig und ich haben so manchen Tag der offenen Tür gemeinsam verbracht und den Interessenten viel erzählen und Fragen beantworten können. Auch ich habe viel dabei gelernt und erfahren. Und wir haben auch den Spaß dabei nicht vergessen. Der Bürgerverein Rahlstedt e. V. wird ihn in guter Erinnerung behalten. Wir wünschen seiner Familie alles Gute.

Steffen Becker
Stadtteilarchiv
im Bürgerverein Rahlstedt e. V.



Ausstellung „Landschaft, Wasser, Phantasie“

Am ersten Novemberwochenende wurden im Gemeindehaus der katholischen Gemeinde Mariä Himmelfahrt neue Bilder der Rahlstedter Malerin Martha Eddicks gezeigt, die in den letzten Jahren während der Pandemie entstanden sind. Die farbenfrohen Ölgemälde standen unter der

Gesamtüberschrift „Landschaft, Wasser, Phantasie“. Martha Eddicks' Schwiegersohn Hamid Farahmand hielt während der Vernissage eine wortgewandte Laudatio.

*Die Redaktion
Fotos: Michael Schulze*



Hamid Farahmand und Martha Eddicks



Bilder der Ausstellung

Regionalausschuss Rahlstedt

Regionalausschüsse gibt es in den Hamburger Bezirken in dieser Form mit Beginn der Bezirksverwaltungsreform im Februar 2008. Zuvor hießen sie Ortsausschuss, die Aufgaben haben sich aber nicht geändert. Die Reform beinhaltet vor allem die Umstrukturierung der Aufgaben in den Ortsämtern.

Der Regionalausschuss ist ein Ausschuss der jeweiligen Bezirksversammlung und dient der Vorbereitung von Beschlussvorlagen mit besonderem örtlichem Interesse. Alle vom Regionalausschuss getroffenen Beschlüsse bedürfen der Zustimmung durch die Bezirksversammlung.

Die Bezirksversammlung Wandsbek hat fünf Regionalausschüsse (Alstertal, Bramfeld, Rahlstedt, Walddörfer und Kerngebiet Wandsbek). Grundlage ist § 16 Abs. 3 des Bezirksverwaltungsgesetzes (BezVG): „Je angefangene 90.000 Einwohnerinnen und

Einwohner des Bezirks kann ein Regionalausschuss eingesetzt werden. Dabei sind die Grenzen der Stadtteile zu beachten. Regionalausschüsse befassen sich mit Angelegenheiten, die ihre Region in besonderem Maße betreffen.“

Jeder Regionalausschuss hat 22 Mitglieder (davon sind 15 stimmberechtigt), sie werden von der Bezirksversammlung nach dem herrschenden Stärkeverhältnis bestellt. Die Zusammensetzung aller Ausschüsse regelt § 17 des BezVG. Danach können bis zur Hälfte der Mitglieder auch mit zugewählten Bürgern besetzt werden (Ausnahme bildet hier nur der Hauptausschuss). In den Regionalausschüssen müssen diese Personen zudem im Einzugsgebiet wohnen. Der Regionalausschuss Rahlstedt umfasst die Ortsteile Alt-Rahlstedt, Neu-Rahlstedt, Oldenfelde und Meiendorf.

Der Regionalausschuss Rahlstedt tagt



Sitzungsleitung (Foto Bernhard Ullrich)

normalerweise einmal im Monat (abzgl. Sommerpause) im Kundenzentrum Rahlstedt.

Unter bestimmten Voraussetzungen wurden aber auch schon Sitzungen an andere Versammlungsorte verlegt, wenn ein Hauptthema dies sinnvoll erscheinen ließ. So fand beispielsweise die Sitzung mit der Präsentation zur Querungshilfe im Meiendorfer Weg in der Grundschule Wildschwanbrook statt oder die Präsentation zur Verlängerung der MetroBus-Linie 10 bis in die Grunewaldstraße in der Schule Potsdamer Straße. Damit sollen möglichst viele Anwohner die Gelegenheit bekommen, an der Ausschusssitzung teilzunehmen.

Die Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich (Ausnahme bildet hier nur der jeweils regionale Bauausschuss, dort ist aus Datenschutzgründen nur die „Fragestunde“ öffentlich) und Besucher können sich zu Beginn und am Ende einer Sitzung zu Wort melden, ihre Meinung sagen oder Fragen stellen. Gelegentlich werden Anfragen von Anwohnern als mündliche Eingabe gewertet und auch als solche behandelt. Es ist zudem eine gute Gelegenheit, die gewählten Bezirkspolitiker bei der Arbeit zu beobachten oder sogar im Anschluss an eine Sitzung mit ihnen ins Gespräch

zu kommen. Die Sitzungstermine werden in der Regel in den lokalen Zeitungen angekündigt. Vor den Sitzungen findet immer eine Bürgersprechstunde statt, bei der auch Probleme und Anliegen mit den jeweiligen Regionalbeauftragten des Bezirksamtes besprochen werden können.

Anträge dürfen nur von den Fraktionen im Regionalausschuss eingebracht werden. Allerdings kann man sich an den Lokalpolitiker seines Vertrauens wenden, ein Problem vortragen, welches dieser dann mit seiner Fraktion bespricht. Wurde ein Missstand erkannt, stellt die Fraktion einen entsprechenden Antrag an den Regionalausschuss.

Bei mehrheitlicher Annahme wird dieser dann der Bezirksversammlung zur Entscheidung vorgelegt. Manchmal kommt es aber auch nicht dazu, da wird das Problem „auf dem kleinen Dienstweg“ gelöst.

Der Bürgerverein Rahlstedt besucht die Sitzungen des Regionalausschusses übrigens regelmäßig, wie auch die Kollegen aus Oldenfelde, und schon mehrere Male wurden vom Bürgerverein auch Anträge initiiert.

Jens Seligmann

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

**Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und zur Vermietung.**

Fachliche Beratung sowie solide und diskrete Abwicklung!

Treptower Str. 143 · Tel. 22 867 470 · Fax 22 867 4780

post@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



Bauernhof Schröder - Schröder'sche Kate - Familienbad

Die Geschichte des Bauernhof Schröder reicht zurück bis in das Jahr 1573, wie uns Jürgen Wittern im „Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur 2011“ (S. 68ff.) berichtet. 1745 ist erstmals ein Schröder Besitzer, Jacob Schröder. Der Hof lag in Altrahlstedt am Katzenstieg. Altrahlstedt war um 1900 noch stark landwirtschaftlich geprägt, wie auch die umliegenden Dörfer Neurahlstedt, Oldenfelde und Meendorf. In Altrahlstedt war Schröder einer der großen Betriebe, ein sogenannter Hufner, wie auch z. B. Carl Buck in der Rahlstedter Straße. Bild 1 und 2 zeigen das Bauernhaus um 1890, eben am Katzenstieg oder damals auch Kirchensteig genannt.



Heute heißt der Weg Altrahlstedter Stieg – und man findet dort schon lange kein Bauerhaus mehr, aber über fast 60 Jahre eine Kate, ich nenne sie Schrödersche Kate. Und mit folgendem Foto 4 werden Sie doch genau wissen, wo der Hof Schröder lag:



Altrahlstedter Bauernhof am Katzenstieg



Zu sehen ist die Hintze-Mühle in der Bahnhofstraße (heute Rahlstedter Bahnhofstr. 58) am damaligen Mühlenteich. Der Teich hatte etwa 9.000m², durch den die



Mit dem Foto 3 zeige ich das Gehöft um 1906, der Mann auf dem Foto könnte einer der Schröders sein:



Wandse floss und auch (gerade noch) das Mühlenrad antrieb. Und rechts davon, da sind Gebäude des Bauernhofs Schröder zu sehen. Ich will an einem Ausschnitt des provisorischen Bebauungsplans von 1900 (Foto 4a) deren Lagen zeigen und damit auch aufzeigen, was damals in den Dörfern des heutigen Rahlstedts sich angebahnt hat.

Dieser Ausschnitt zeigt am unteren Rand als 1 Schröders Hof und die Mühle. Ebenfalls am Mühlenteich, Nr. 2, den Hufner Buck. Oben als Nr. 3 der Bahnhof, der 1893 eröffnet wurde. Vorher, bereits 1865, war ein Haltepunkt der neuen Bahnlinie Hamburg-Lübeck, Nr. 4, eingerichtet. Die Nr. 5 ist dann die Rahlstedter Bahnhofstraße. Nr. 6 ist die Waldstraße (Amtsstraße). Man sieht dort die Stellau, die auf den Mühlenteich zufließt. Und schließlich Nr. 7, das ist die Rahlstedter Straße, damals Lübeckerstraße. Wir haben damit auch den aktuellen, etwas erweiterten Ortskern des heutigen Rahlstedts.

Die Flurstücke eines Bauern waren 1782 in allen Dörfern neu geordnet worden. Das beschreibt Herr Wittern im genannten Jahrbuch, in einer Übersicht sind sie, farblich markiert, dem jeweiligen Eigentümer neu zugeordnet. Ein Feld der Schröders war in dieser Übersicht in Höhe des späteren Rungholt gelegen. Bebaut wurde dieser Anfang 1900. In meinem Ausschnitt war der Rungholt, unten rechts, noch nicht projiziert. Wie die Karte eben eine Projektion, eine Vorstellung, war, die bei Erscheinen vielleicht schon zum Teil Realität war, denn bereits um 1900 sind viele Villen erbaut.

Worauf es ankommt: man sieht in dem Ausschnitt Parzellen eingezeichnet und auch einige Häuser entlang der Straßen. Die Karte hat bezeichnenderweise den Untertitel „Villenterrain“. Hamburger Kaufleute wollen zunehmend außerhalb Hamburgs mit ihren Familien wohnen. Und mit dem Bahnhof ist Altrahlstedt seit 1893 mitten drin in deren Begehrlichkeit – und handelt. Die Landwirte haben Land, die Gemeinde ebenfalls und die umliegenden

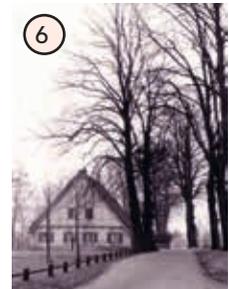
Dörfer Neurahlstedt, Oldenfelde und Meiendorf „hängen sich dran“. Makler und „Baulöwen“ sind da, Vermögen bringen die Käufer mit. Und sicherlich gibt es auch einige Dramen.

Was machen die Schröders? Sie verkaufen 1911 den Bauernhof an die Gemeinde, zumindest steht diese 1911 als Eigentümer im Adressbuch Altrahlstedts für die damalige Bahnhofstraße 9. Jakob Schröder ist 1911 unter dieser Adresse als Privatier verzeichnet, Ernst Schröder als Kaufmann. Über die Flurstücke, ob verkauft oder noch nicht, ist mir nichts bekannt. Mit einem Verkauf entsteht das gewünschte Bauland für Villen. Über das, was die Familien nach dem Verkauf machen, ist wenig bekannt. Ich habe erfahren, dass ein Hermann Schröder 1909 den Bauernhof von Hugo Hack in Kremerberg Langacker erworben hat. Dieser Hof existiert mit Namen Schröder. Meine Informationen habe ich vom Enkel des Hugo Hack, Hans-Peter Hack.

Vom Bauernhaus bleiben eine Kate und noch eine Scheune an der Bahnhofstraße. Den Blick 1927 zeigt Foto 5:



Man sieht die Kate am Altrahlstedter Stieg, hinten links der Gasthof Lindenhof und die Villa Bahnhofstr. 77. Das Restaurant heißt heute „Tunici“, die Villa existiert, wie viele Villen in diesem Teil der Bahnhofstraße. Ein weiteres Foto, Nr. 6, es zeigt die Kate von





der Rahlstedter Bahnhofstraße aus gesehen um 1950.

Ein weiteres Foto, Nr. 7, zeigt einen Blick 1960 mit der Altrahlstedter Kirche, einen Ausschnitt des Jugend-Parks und links den matschigen ehemaligen Sportplatz von Foto 5. Veränderungen bahnen sich an. Rahlstedt braucht ein neues Kommissariat. Das wird nun an der Scharbeutzer Straße 1967/1968 gebaut, neben der Kate, aber an der anderen Seite des Altrahlstedter Stiegs. Mit Foto 8 zeige ich das Richtfest des Polizei-Kommissariats.



Das Kommissariat wurde 1969 eingeweiht und ist inzwischen auch erweitert. Nun geht es um die Kate dort links, sie erinnert an den Hof Schröder. Aber ihre Zeit geht zu Ende. 1974 wird eine Schwimmhalle eingeweiht, Foto 9:

Die Kate ist nun Geschichte. Rahlstedt hat neben dem Freibad nun auch dieses Hallenbad in zentraler Lage. Auch dieses wurde weiterentwickelt.



Mit folgendem Foto 10 zeige ich nun die aktuelle Gegenwart:



Dieses Foto hat Bernhard Ullrich am 21.10.2022 aufgenommen. Das Familienbad Rahlstedt ist zugleich ein Ganzjahresbad. Dort war die Schrödersche Kate und die nehme ich als Beispiel für die Entwicklung der Landwirtschaft in Rahlstedt.

Altrahlstedt, auf das ich mich in diesem Bericht konzentriere, hatte 1895 920 Einwohner, 1910 bereits 3.250 und 1925 4.562 Einwohner. Mit Neurahlstedt, Oldenfelde und Meiendorf waren es 1925 10.066 Einwohner. 1928, Rahlstedt ist als Großgemeinde gegründet, sind es 10.942 Einwohner, mit dem Teil Lohe etwa 12.000 Einwohner.

In Hamburg hatte eine Entwicklung eingesetzt, auch mit dem Freihafen, die zunehmend das Wohnen der Familien am Ort der Firma veränderte. Man wollte und musste sich verändern und suchte dann um Hamburg herum einen Wohnort, den man auch gut erreichen konnte und der etwas zu bieten hatte. Mit der Bahn 15 Min. und dann viel Grün, „das ist doch was“.

Damit setzte, sicherlich bereits vor 1900, eine Entwicklung ein in den Rahlstedter Dörfern, die über viele Jahrzehnte, bis in die 1980er Jahre, anhielt, dass Landwirte Land verkauften für Bauland. Erst 2002 wurde am Rahlstedter Dorfplatz 8 der landwirtschaftliche Betrieb eingestellt. Straßen wurden neu entwickelt und Häuser gebaut, Wohnraum geschaffen. Wie die Schröders 1911, auch der Bucksche Hof wurde um die Zeit verkauft. Wie Hermann Schröder haben auch andere Landwirte dann außerhalb Rahlstedts Land erworben und weitergemacht. Oder sie haben Land behalten und damit ihren Lebensunterhalt verdient. Viele Bauernhäuser sind erhalten geblieben, umgewidmet zu Wohnhäusern oder Wohn-/Geschäftshäusern. Meist sind sie unter Denkmalschutz gestellt und so ist die Vergangenheit, auf die Rahlstedt fußt, sichtbar. Denn Felder und Wiesen, wie ich sie noch bis in die 1980er sehen konnte, gibt es nicht mehr, dafür Großsiedlungen und Quartiere. Die Villen, die überwiegend bis 1914

gebaut wurden, prägen noch heute das Bild Rahlstedts in vielen Straßen. Auch Grün kommt nicht zu kurz, „die Stadt“, also Hamburg, ist weiterhin nur in 15 Min. mit der Bahn zu erreichen. Und das, obwohl Rahlstedt mit 92.000 Einwohnern ein Wachstum erlebt hat, das sich unsere Urgroßväter bestimmt nicht haben vorstellen können. Aber: was haben die geleistet? Sie haben Vorstellungen gehabt und umgesetzt, sie muss man heute als Visionäre bezeichnen. Und das ohne Computer.

Steffen Becker
Stadtteilarchiv Rahlstedt

Legende:

Foto 1, 2: Kulturverein Rahlstedt

Fotos 3-9: Stadtteilarchiv im Bürgerverein Rahlstedt e. V.

Foto 10: Bernhard Ullrich

Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur 2011 S. 68ff.

Provisorischer Bebauungsplan 1900
Villenterrain Altrahlstedt: Staatsarchiv Hamburg

Förderverein finanziert Reanimationseinheit für das Wilhelmstift



Der Förderverein des Kinderkrankenhauses finanzierte im Oktober 2022 den Kauf einer neuen Reanimationseinheit für Neugeborene und Säuglinge, die vom Hersteller an Kollegen der Notaufnahme übergeben wurde. Damit hat der Förderverein Gutes bewirkt, wofür sich das Team herzlich bedankt. Die Reanimationseinheit versorgt Neugeborene und Säuglinge in akuter Lebensgefahr. Ein schnelles Einwirken und die Behandlung von drei Seiten zugleich ist möglich.

Dank einer integrierten Wärmequelle können Hypothermien [Unterkühlungen, die Red.] während der Notfallversorgung

vermieden werden. Die seitliche Begrenzung des Bettchens lässt das zu behandelnde Neugeborene bzw. den Säugling sicher liegen. [...] Ganz herzlichen Dank an alle Fördervereinsmitglieder, die mit einer Spende in Höhe von 6.886,05 Euro die Anschaffung dieses Gerätes ermöglichen haben.

Kinderkrankenhaus Wilhelmstift



Neue Regionalbeauftragte für Rahlstedt und die Walddörfer Morlin Schmerfeld ist die neue Regionalbeauftragte

Neben den Kundenzentren, Sozialen Dienstleistungszentren und Wirtschafts-, Bau- und Umweltzentren stehen Regionalbeauftragte als direkte Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger, Einrichtungen und Institutionen im Bezirksamt Wandsbek zur Verfügung.

Natürlich kommen die Regionalbeauftragten auch persönlich regelmäßig in die Regionen und widmen sich den Anliegen vor Ort.

Für Rahlstedt und die Walddörfer ist die zuständige Regionalbeauftragte:

Frau Morlin Schmerfeld (Telefon: 040 428 81-5543, E-Mail: region-rahlstedt@wandsbek.hamburg.de oder region-walddoerfer@wandsbek.hamburg.de)



Morlin Schmerfeld
(Foto Bezirksamt Wandsbek)

Morlin Schmerfeld ist seit 2020 als Juristin für die Freie und Hansestadt Hamburg tätig. Sie war zuvor schon einmal im Wandsbeker Rechtsamt tätig, hat dann Zwischenstopps in der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und die Bezirke und in der Senatskanzlei sowie im Hanse-Office in Brüssel eingelegt, um anschließend den Bezirk mit neuen Einblicken und Erfahrungen weiter voranzubringen.

Im Rechtsamt des Bezirksamtes Wandsbek ist sie nun schwerpunktmäßig für die Bereiche Datenschutz und Transparenz, sowie



Jörg Meyer (Vorsitzender des Regionalausschusses Rahlstedt) verabschiedet die bisherige Rahlstedter Regionalbeauftragte Kathrin Guhl (li.) und begrüßt ihre Nachfolgerin Morlin Schmerfeld
Foto Bernhard Ullrich

Schadensrecht und die gremienrechtliche Beratung der Bezirksamtsleitung zuständig. Morlin Schmerfeld: „Mit Wandsbek verbinde ich Kindheitserinnerungen – in Bergstedt und in Bramfeld, rund um den Bramfelder See, habe ich zum Beispiel viel Zeit verbracht. Auch meine Freunde und ganz besonders dort aufgewachsen sind ganz überwiegend dort aufgewachsen und erzählen viel und gerne von ihrer Schulzeit und ihren Erfahrungen in Sportvereinen und Verbänden. Nun wohne ich selbst seit einigen Jahren wieder an der Bezirksgrenze und weiß die Angebote und ganz besonders die Vielfalt Wandsbeks zu schätzen. Ich freue mich darauf, als Regionalbeauftragte Rahlstedt und die Walddörfer noch etwas besser kennen zu lernen. Oft geht es in den Ausschusssitzungen um genaue Ortskenntnis oder Beschreibungen bei denen ‚Insider‘-Wissen gefragt ist – da habe ich mitunter noch etwas aufzuholen. Aber ich weiß, dass es vor allem darauf ankommt, neugierig zu sein und ein offenes Ohr zu haben – und das kann ich Ihnen versprechen.“

Bezirksamt Wandsbek

Serie über Persönlichkeiten der Martha Stiftung (Teil 1)

Wilhelmine Mutzenbecher

Als Mitglieder des Freundeskreises des Martha Hauses – Rahlstedt e. V. möchten wir von dieser Ausgabe an den Lesern eine Artikelreihe zur Martha Stiftung und zum dazugehörigen Alten- und Pflegeheim Martha Haus in Rahlstedt präsentieren. Dafür haben wir eine besondere Perspektive gewählt, und zwar möchten wir in erster Linie die Menschen vorstellen, die die Martha Stiftung geprägt haben. Wir beginnen mit Wilhelmine Mutzenbecher, der Gründerin der Martha Stiftung.

Die Gründung der Martha Stiftung geht letztlich auf die Initiative des evangelischen Hamburger Theologen Johann Hinrich Wicherns, bekannt als Gründer des Rauhen Hauses und einer der Väter der modernen Diakonie, zurück. Er beobachtete mit Sorge die schwierige soziale Situation junger Mädchen und sah eine Lösung dieses Problems in deren beruflichen Heranbildung zu Dienstmädchen in bürgerlichen Haushalten, wobei die Mädchen neben den praktischen Fertigkeiten insbesondere moralische Festigkeit erhalten sollten.



Wilhelmine Mutzenbecher (Martha Stiftung)

Die Hamburger Witwe Wilhelmine Mutzenbecher (1801 – 1878) nahm sich von 1849 an dieser Aufgabe an. Sie und ihr 1848 verstorbener Ehemann, der Kaufmann Ferdinand Mutzenbecher, hatten ihre geistlichen Wurzeln in der norddeutschen Erweckungsbewegung.

Ihre Ehe war kinderlos geblieben. Wilhelmine Mutzenbecher stellte ihr Privathaus am Hühnerposten 19 für die Arbeit der Martha Stiftung zur Verfügung, welches sie eigens dafür umbauen ließ. Sie leitete die Stiftung gemeinsam mit

ihrer Nichte Amanda Wagner, geb. Mutzenbecher, und ihrer Freundin Therese Abendroth. Später gesellten sich weitere Personen – Pastoren und Kaufleute – zum Vorstand.

Wilhelmine Mutzenbecher verstand die Martha Stiftung als ihren eigenen erweiterten Haushalt. 14 junge Mädchen nahmen ihr Angebot im ersten Jahr an. Die Mädchen erhielten ihre Ausbildung entweder komplett im Haushalt der Martha Stiftung oder arbeiteten am Vormittag bereits im Haushalt eines Arbeitgebers. Auf Pflichterfüllung und sittsamem Lebenswandel wurde allerhöchster Wert gelegt. Später wurde der Arbeitsbereich der Stiftung über das Haus von Wilhelmine Mutzenbecher hinaus erweitert. Für die Ausbildung der Dienstmädchen sorgte ein Hauselternpaar, in den Häusern der Stiftung entstand eine Pension für alleinstehende Damen, so dass auch denjenigen Mädchen eine Beschäftigung gegeben wurde, die nicht in einem auswärtigen Haushalt arbeiten konnten. 1865 wurde abseits der Stif-



Martha Haus
ZENTRUM FÜR ALTE MENSCHEN



Die Autoren der „Martha“-Serie Jörg Meyer (Vorsitzender des Freundeskreises, li.) und Michael Schulze (stv. Vorsitzender)



Im Martha Haus gibt es einen Wohnbereich, der kurz „Mutzenbecher Haus“ genannt wird

Festmahl.

tungshäuser eine Mägdeherberge errichtet.

Die Gründerin der Martha Stiftung achtete zudem auf eine karitative Ausrichtung. So erhielten Arme und Kranke Speisen aus der Kochanstalt der Martha Stiftung, zu Weihnachten auch ein

Wilhelmine Mutzenbecher führte ihr Lebenswerk bis ins hohe Alter fort und verstarb 1878 nach nahezu dreißigjährigem Dienst für ihre Martha Stiftung.

Michael Schulze und Jörg Meyer

Quellen:

Jenner, Harald und Gert Müssig. 1999. Die Martha Stiftung in Hamburg 1849 bis 1999, herausgegeben von der Martha Stiftung. Hamburg: Johann Christian Petersen.

Schumann, Bodo. 2003. Mutzenbecher, Wilhelmine. In Franklin Kopitzsch und Dirk Brietzke (Hrsg.), Hamburgische Biografie, Band 2, S. 296-297. Hamburg: Christians.

Schätze aus Blänsdorfs Galerie



Elna Blänsdorf zeigte im November 2022 im KulturWerkraum am Boizenburger Weg Kunstschätze aus der einstigen Galerie, die sie gemeinsam mit Ih-

rem 2020 verstorbenen Mann Peter Blänsdorf im Rahlstedter Ortskern betrieb. Bekannte Rahlstedter Künstler wie Jens Cords, Hanno Edelmann und Herbert Grunwaldt waren mit Originalen vertreten. Aber auch viele weitere bekannte Künstler sind dabei mit Lithografien, Radierungen, Holzschnitten und Plakaten: Kunst auf hohem Niveau.

Hierzu schreibt das KulturWerk Rahlstedt: „Unsere November-Ausstellung ‚Schätze aus Blänsdorfs Galerie‘ brachte schon am Eröffnungsabend ein volles Haus, darunter viele Überraschungsgäste für Elna Blänsdorf. Aus dem unglaublichen Fundus an Lithografien, Radierungen und Holzschnitten bekannter Künstler aus den Galeriezeiten eine möglichst repräsentative Auswahl zu treffen, war schon eine Herausforderung, selbst für Entscheidungsfreudige! Elna Blänsdorf war an jedem Öffnungstag anwesend und konnte eine Vielzahl ‚alter‘ Bekannter, Kunden und Wegbegleiter be-



Elna Blänsdorf vor einer Grunwaldt-Farbradierung



Blick in den Ausstellungsraum

grüßen, von denen viele über Stunden blieben, weil sie wieder andere trafen, die sie lange nicht gesehen hatten... wunderbar! Gästebucheinträge wie: ‚Welch ein Genuss! Reminiszenz an alte Zeiten‘ oder ‚Herzlichen Dank für die jahrzehntelange Bereicherung des Rahlstedter Kulturlebens...‘. Peter Blänsdorfs Kultur-Aktivitäten sind im Gedächtnis geblieben und haben mit dieser Ausstellung Erinnerung an frühere Zeiten geweckt.“

Die Redaktion
Fotos: Jörg Meyer



Schaufensterauslage

48h Jenfeld



Vom 02. – 04. September haben wir dieses Jahr die Premiere von 48h Jenfeld gefeiert. Am Wochenende haben 300 Musiker:innen 40 Konzerte an 16 unterschiedlichen Orten in Jenfeld gespielt: Zur Eröffnung spielten Django Forever Gypsy-Jazz-Kompositionen und Swing in der Haspa-Filiale im Jenfelder Einkaufszentrum und danach gab es im

Jenfeld-Haus Rock auf die Ohren. Am Samstag haben wir im strahlenden Sonnenschein bei Pfannkuchen und Schnitzelbrötchen vom Österreicher der Musik verschiedener Singer-Songwriter lauschen können, die Musikwahlkurse der Otto-Hahn-Schule haben in der Jenfelder Kaffeekanne gespielt und in den Abendstunden gab es Rap vom Jenfelder Rapper Valero und Secret111. Am Sonntag wurde bei Konzerten des Chor Haneens, Chor Kalinkas und dem vietnamesischen Heilig-Geist-Chor getanzt, im Malhaus getrommelt und am Blauen Container im Moorpark gejammt. 48h lang haben Musiker:innen unterschiedlichster Kulturen, Genres, Professionalisierungs- und Altersstufen ihre Nachbarschaft bespielt. Das Besondere daran: Alle Musiker*innen





haben einen engen Bezug zum Stadtteil. Sie leben, arbeiten oder proben in Jenfeld. Wir haben uns über 2200 Besucher:innen am Wochenende freuen dürfen.

Das Festival haben wir über mehrere Monate gemeinschaftlich im Netzwerk Musik aus Jenfeld geplant. Und wir planen weiter! Jede:r kann mitmachen. Ganz egal, ob als Nachbar:in, Musiker:in oder lokale Ökonomie/Veranstaltungsort. Wir treffen uns immer am letzten Mittwoch im Monat (außer



im Dezember) um 18:00 Uhr. Wer in den Verteiler aufgenommen werden möchte, meldet sich bei Sarah unter sarah.steidl@musik-aus-jenfeld.de. Über unsere Veranstaltungen informieren wir auf www.musik-aus-jenfeld.de und unserem Instagram- und Facebookkanal.

Sarah Steidl

Fotos: Christiane Stephan

AUSWAHL an Veranstaltungen im Theater der Parkresidenz Rahlstedt

**Samstag, 24. Dezember 2022, 17 Uhr,
Theater**

KONZERT ZUM HEILIGEN ABEND

Anna Haentjens (Gesang/Rezitation) und Ulrich Stolpmann (am Flügel) gestalten ihr Konzert am Heiligen Abend aus besinnlichen, aber auch fröhlichen Weihnachts-

liedern, weihnachtlichen Texten sowie aus festlich stimmenden klassischen Klavierstücken. Ferner bringen die beiden Künstler internationale Weihnachtslieder aus Amerika, England, Frankreich und Italien zu Gehör sowie Weihnachtliches aus dem Repertoire von Udo Jürgens, Freddy Quinn und Rolf Zuckowski. Zudem laden vertraute Weihnachtslieder zum Mitsingen ein. (Dauer: ca. 1 Stunde)

Eintritt: 12 €



**Samstag, 31. Dezember 2022, 20 Uhr,
Theater**

SILVESTERKONZERT MIT „JAZZBREEZE“

Die bereits über lange Jahre gut eingespielten Musiker haben sich dem klassischen Swing und New-Orleans-Jazz verschrieben und garantieren mit ihrer Spielfreude einen unterhaltsamen Abend! Das 1996 gegründete Sextett hat einen eigenen Sound entwickelt, der sich am traditionellen New Orleans Stil orientiert. „Down by the Riverside“, „Wildcat Blues“, „Basin Street Blues“



und viele andere bekannte Hits dieser Stilrichtung werden von JAZZBREEZE überzeugend interpretiert. Freuen Sie sich auf eine kurzweilige Veranstaltung mit der gutgelaunt aufspielenden Formation JAZZBREEZE! (Dauer ca. 2 x 45 Minuten mit Pause)

Eintritt: 20 €

Donnerstag, 19. Januar 2023, 19.30 Uhr, Theater

SKIFFLE-COUNTRY MIT DEN „AP-PELTOWN WASHBOARD WORMS“

Was geschieht, wenn ein gestandener Altskiffler, der auch mal Waschbrett zum Musizieren benutzt, auf Gleichgesinnte trifft? Sie packen ihre verstaubten Instrumente aus, raufen sich musikalisch zusammen, erfinden einen neuen Musikstil und nennen das Ergebnis „Skiffle-Rock“. So geschehen im Jahre 1982 im winzigen Dorf Appel in der Nordheide



PARKRESIDENZ
RAHLSTEDT



Unser Veranstaltungskalender

- monatlich kostenlos zu Ihnen nach Hause!

-

**Einfach anfordern unter
040 / 673 73-0**

oder

info@parkresidenz-rahlstedt.de



PARKRESIDENZ GREVE & CO.
PARKRESIDENZ RAHLSTEDT
Rahlstedter Str. 29, 22149 Hamburg
www.parkresidenz-rahlstedt.de

**PREMIUM
RESIDENZEN**



vor den Toren Hamburgs. Inzwischen gibt es die Appeltown Washboard Worms seit 35 Jahren. Sie begeistern ihre Zuhörer mit Country-Musik vom Feinsten und haben ihr Plattdüütsch-Programm „Boogie-Woogie-Skiffle-Rock op Platt“ mit im Gepäck. Es wird ein ganz besonders unterhaltsamer Abend!
Eintritt: 16 €



Donnerstag, 9. Februar 2023, 19.30 Uhr, Theater

JAZZ MIT „SHREVEPORT RHYTHM“

Shreveport Rhythm, Hamburgs im Jahre 2008 gegründete Hot Jazz und Swing Band, wird im norddeutschen Raum vielfach als eines der besten Jazz-Quartetts gehandelt. Mit seiner ganz eigenen Mischung aus musikalischer Raffinesse, heißen Arrangements, rhythmischem Drive und gleichzeitig witzigem Entertainment ist Shreveport Rhythm der erfrischende Beweis dafür, dass traditioneller Jazz der 20er bis 40er Jahre Musikbegeisterte aller Generationen mitreißt. Zahlreiche Auftritte auf nationalen wie internationalen Festivals, in Konzertsälen, Jazzclubs oder Szene-Bars wie auch die regelmäßige Zusammenarbeit mit der Hamburger Swing und Lindy Hop Szene belegen: Shreveport Rhythm garantiert Lebensfreude pur und begeistert das Publikum bei jedem Auftritt!

Eintritt: 16 €



Donnerstag, 23. Februar 2023, 19.30 Uhr, Theater

„TAKE FOUR – A cappella & Entertainment“

TAKE FOUR - das ist hochkarätige A cappella-Musik, serviert mit augenzwinkerndem Entertainment. 1986 wurde das Männerquartett in Kiel gegründet und singt mittlerweile seit 36 Jahren zusammen. TAKE FOUR haben sich nicht nur in Deutschland und im nordeuropäischen Raum, sondern auch in den USA einen Namen auf dem Gebiet der Barbershop-Musik ersungen. Das abendfüllende Programm enthält neben Close Harmony-Kompositionen aus dem Barbershop- und Jazzbereich auch Popstandards sowie Stücke der Comedian Harmonists. Wer TAKE FOUR hört, der „kriegt was auf die Ohren“... - ganz harmonisch, mit stimmlicher Eleganz und moderiertem Witz.

Eintritt: 16 €

Tickets: Online über die Homepage als Print@home-Ticket erhältlich, täglich von 10-18 Uhr am Empfang sowie an der Abendkasse der Parkresidenz Rahlstedt, Rahlstedter Str. 29. Auskunft und telefonische Reservierung unter Telefon 040 - 67 373 - 0. Es gilt das 2G-Plus-Modell mit FFP2-Maskenpflicht. Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.parkresidenz-rahlstedt.de/kultur.

BEITRITTSERKLÄRUNG

zum Bürgerverein Rahlstedt e.V.
Ich / Wir erkläre(n) hiermit den Beitritt per

Nachname:

Firma / Verein o.ä.

Straße:

E-Mail-Adresse:

Vorname:

Vorname:

(Datum)

Geb.-Datum:

Geb.-Datum:

Telefon:

Ort:

PLZ:

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich:

Einzelpersonen:

Kinder / Jugendliche (bis 18 Jahre):

30,- Euro

10,- Euro

Ehepaare / Partner:

50,- Euro

Firmen / Vereine:

50,- Euro

Datum:

Unterschrift:

(bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)

Ich / Wir zahlen eine einmalige Spende bei Beitritt in Höhe von

Euro.

(Der Bürgerverein ist als gemeinnützig anerkannt und kann für Ihre Spende eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung ausstellen.)

Bitte beachten Sie unser SEPA-Lastschriftmandat auf der Rückseite!

Datenschutzhinweis: Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungssystemen des Vereins gespeichert und für Verwaltungszwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die beim Verein gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins nicht notwendig sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

SEPA-Lastschriftsmandat - (dies ist bei der ehrenamtlichen Mitgliederverwaltung eine große Hilfe)

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 76 ZZZ0 0000 2850 42

Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Ich/wir ermächtigte(n) den Bürgerverein Rahstede e.V. den Jahres-Mitgliedsbeitrag von meine/unsere(n) Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein Rahstede e.V. auf mein/unsere(n) Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis : Ich kann / wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unsere(n) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Bank:

Anschrift des Kontoinhabers:

Straße:

PLZ:

Ort:

IBAN: DE | | | | |

BIC: |

Datum:

Unterschrift:

Ich / Wir wurde(n) erworben durch:

Bürgerverein Rahstede e.V. • Nydammer Weg 18 b • 22145 Hamburg-Rahstede

Telefon / Telefax: 040 - 678 95 03

Konto: Sparkasse Holstein (BLZ: 213 522 40) Kto.-Nr.: 0179 1341 27

IBAN: DE27 2135 2240 0179 1341 27 - BIC: NOLADE21HOL

Stadtelarchiv: Tag der offenen Tür jeden zweiten Mittwoch im Monat (außer Juli / August / Dez),
von 15.00 bis 18.00 Uhr (oder nach Absprache)

A P O T H E K E N

 <p>Claudia Adib-Moghaddam e.K. Apothekerin Düpeid 24 22149 Hamburg Tel.: 040 672 57 58 Fax: 040 672 93 59</p> <p>Gutenberg Apotheke</p>	 <p>Greifenberg Christina Gloyer Greifenberger Str. 57b · 22147 Hamburg Tel. 040 647 66 90 · Fax 040 647 88 57 Info@Greifenberg-Apotheke.de · www.greifenberg-apotheke.de</p>
<p>Alaska-Apotheke Silke Gutzmann Alaskaweg 2 · Ecke Saseler Straße 22145 Hamburg Telefon 678 52 53 · Fax 678 20 93</p>	<p>Nordland-Apotheke Christina Gloyer Grönlander Damm 1 22145 Hamburg Telefon 678 65 77 · Fax 67 94 11 52</p>
	 <p>Liliencron Apotheke Dr. Ulf Haverland Rahlstedter Bahnhofstr. 8 22143 Hamburg Tel. 040 / 677 03 15 www.apo-apo.de</p>
 <p>HERZAPOTHEKE <i>Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen</i> Dr. Köhler Rahlstedter Bahnhofstraße 11 Tel.: 675 80 322 Fax: 675 80 324</p>	
<p>Vital-Apotheke Anja-Katrin Schulz-Suck Scharbeutzer Straße 104 B 22147 Hamburg Telefon 648 60 760 · Fax 648 60 763</p>	<p>Hirsch-Apotheke Apothekerin Sun Nold Rahlstedter Straße 41 · Hamburg-Rahlstedt Telefon 672 33 00 · Fax 672 87 52 hirschapo.hh@gmx.de www.hirsch-apotheke-rahlstedt.de</p>
<p>DRIVE-IN-APOTHEKE Stapelfelder Str. 84 · 22143 Hamburg Telefon 677 46 46 · Fax 24 82 58 28 E-Mail: service@drive-in-apotheke.biz www.drive-in-apotheke.biz</p>	<p>Pongs⁵ APOTHEKE Martin Pongs Schweriner Straße 17 · 22147 Hamburg Telefon 677 80 80-81 · Fax 677 82 79 E-Mail: info@pongs-apotheke.de Internet: www.pongs-apotheke.de</p>
 <p>Oldenfelder Apotheke Anja-Katrin Schulz-Suck</p> <p>Die Apotheke für die ganze Familie · Ihre Service Apotheke Alter Zollweg 192 · 22147 Hamburg Telefon 6 47 00 71 · Telefax 6 47 64 82 e-mail: oldenfelderapo@aol.com Internet: www.oldenfelder-apotheke.de</p> 	 <p>NOVA APOTHEKE Rahlstedt Wir helfen weiter!</p> <p>Schweriner Straße 8-12 RAHLSTEDT CENTER 22143 Hamburg Tel.: 040/677 40 94 040/66 99 90 60 Fax: 040/677 40 95 info@nova-apotheke-rahlstedt.de www.nova-apotheke-rahlstedt.de</p>

KURT ATTS & Sohn

SCHLÜSSEL-SOFORT-DIENST UND SCHLOSSEREI

22149 Hamburg (Rahlstedt), Rahlstedter Straße 68 a. Tel.: 6 72 24 06

Eine kleine Anzeige. Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.

Lassen Sie sich jetzt als Stammzellspender registrieren. Alle Infos finden Sie unter www.dkms.de

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH



JEDER EINZELNE ZÄHLT



www.schmekal.de

Schöne Aussichten
auch in unserer Ausstellung!

TISCHLEREI
SCHMEKAL GmbH

Ihr Partner für
✓ Fenster, Türen
✓ Innenausbau
✓ Einbruchschutz
und mehr...

VELUX

Saseler Str. 59
22145 Hamburg
Tel. 678 44 44